

CreaGlas Glasvlies VG



CreaGlas Glasvlies 3457 mit pigmentierter Vorgrundierung



Anwendungsbereich

CreaGlas Glasvlies VG ist ein besonderes Anstrichvlies für glatte und gleichmäßige Wand- und Deckflächen im Innenbereich und ermöglicht durch Kombination mit einer Vielzahl darauf einzusetzender Beschichtungen die Erstellung individueller, hochwertiger Oberflächen. Geeignet für die Anwendung in Büro- und Privaträumen, Hotels, Restaurants, Museen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten usw.

Eigenschaften

- mit weiß pigmentierter Vorgrundierung
- dimensionsstabil für sauber geschlossene Nähte
- druckunempfindlich für perfektes Handling
- als „Premium-Variante“ für besonders glatte und gleichmäßige Oberflächen
- zertifiziert nach Öko-Tex Standard 100
- verschiebefest
- perfekter Trocken- sowie Nasszuschnitt
- Nahtausbildung auf Stoß oder im Doppelnahtschnitt
- mehrfach beschichtbar
- rissüberbrückend

Werkstoffbeschreibung

Dessins	CreaGlas Glasvlies VG		
	Bezeichnung *)	Rollenlänge	Gewicht
	1000 VG Glasvlies ¹⁾	ca. 50 m	ca. 140 g/m ²
	1001 VG Glasvlies Premium ²⁾	ca. 50 m	ca. 200 g/m ²

*) Nach Musterkollektion CreaGlas Gewebe.

¹⁾ Auch mit dem Tapeziergerät verarbeitbar. Hierzu Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 jeweils unverdünnt oder CreaGlas Gewebekleber 377 wasserverdünnt einsetzen. Die Angaben im Praxismerkblatt des zum Einsatz kommenden Klebers beachten.

²⁾ Aufgrund der besonderen, mikroporösen Oberfläche stellt sich bei der Verarbeitung des VG Glasvlies Premium 1001 eine Durchfeuchtung der Oberfläche ein. Diese materialtypische Eigenschaft hat keine Auswirkungen auf die nachfolgende Beschichtung.

Werkstoffbasis Glasvlies aus rein mineralischer Glasfaser (Durchmesser > 5 µm) mit weiß pigmentierter Vorgrundierung.

Rollenformate Breite: 1,00 m
Länge: ca. 50,00 m

Verpackung Einzelrollen mit Schutzfolie im Karton

Verarbeitung

Zuschnitt Die Glasvliesbahnen in benötigter Länge mit Zugabe von 5–10 cm zuschneiden. CreaGlas Glasvlies VG unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle. Vereinzelt produktionsbedingte Fehler sind an den Schnittkanten gekennzeichnet und durch entsprechende Längenzugabe der Rolle ausgeglichen. Diese Markierungen geben keinen Anlass zur Beanstandung. Beim Zuschneiden grundsätzlich prüfen, ob das Glasvlies fehlerfrei ist.

Verklebung Für die Verklebung der CreaGlas Glasvliese VG zur Herstellung besonders glatter, strukturloser Oberflächen den Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 jeweils unverdünnt oder CreaGlas Gewebekleber 377 ca. 15 % wasserverdünnt einsetzen. Zur Verklebung von CreaGlas Glasvlies VG auf Flächen mit höherer Anforderung an das Nassklebvermögen, z. B. auf Deckenflächen, empfehlen wir CreaGlas Gewebekleber 377, wasserverdünnt einzusetzen.

Den Kleber in 2–3 Bahnenbreiten direkt auf den Untergrund in ausreichender, jedoch nicht zu dicker Schicht gleichmäßig auftragen. Das zugeschnittene Glasvlies in den nassen Kleber auf Stoß einlegen und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken.

Zur Vermeidung von Oberflächenstörungen das Glasvlies keinesfalls gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Hierzu die Markierung auf der Rückseite und die Skizze auf der Verpackung beachten.

Das CreaGlas Glasvlies VG 1000 ist auch mit dem Tapeziergerät verarbeitbar. Hierzu Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 jeweils unverdünnt oder CreaGlas Gewebekleber 377 wasserverdünnt einsetzen. Die Angaben im Praxismerkblatt des zum Einsatz kommenden Klebers beachten.

Überlängen an Decken, Sockelleisten, Türen, Fenstern, Steckdosen usw. direkt nach dem Andrücken mit einem scharfen Cupschnittmesser oder einer Schere abtrennen. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Glasvlies, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken an den Außenecken getrennt werden.

Verarbeitung

- Verklebung** Nur bei absolut lotrechten Ecken, kann das Glasvlies um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Vlies ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Bahn sichergestellt ist.
Das strukturlose CreaGlas Glasvlies VG kann auch im Doppelschnittverfahren verarbeitet werden. Hierzu die Bahnen bei der Verklebung überlappen lassen und mit dem Cupschnittmesser Mini 1443 mit nicht zu hohem Druck, ohne Beschädigung des Untergrundes durchtrennen. Bei der Verklebung auf empfindlichen Untergründen, z. B. auf Gipskarton, beim Doppelschnittverfahren eine Unterlage verwenden oder das Tapeten-Zielschnittmesser 1310 einsetzen. Eventuelle Klebverunreinigungen im Stoßbereich sofort mit feuchtem Schwamm oder Tuch sorgfältig entfernen.
- Spachtelung – optional** Für Flächen mit besonderer Oberflächenoptik oder bei besonders hohen Ansprüchen an die Oberfläche, z. B. bei metallischer Effektbeschichtung, seidenglänzender bzw. glänzender Schlussbeschichtung oder zur Vermeidung geringster Nahtmarkierungen empfehlen wir, den Glattvlies-Wandbelag mit Briplast Silafill 1886, ca. 5 % verdünnt, ganzflächig zu spachteln. Die gespachtelten Flächen vor der weiteren Beschichtung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.
- Zwischenbeschichtung** Bei normaler Beanspruchung und weißer bis leicht getönter Beschichtung mit z. B. Superlux 3000 genügt häufig ein Anstrich. Je nach Farbton, Glanzgrad, Beanspruchung der Oberfläche und Anspruch an das Oberflächenbild kann eine Zwischenbeschichtung jedoch erforderlich sein. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche, bei Streiflichtsituation sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich.
- Beschichtung** Nach Trocknung der Verklebung ist das CreaGlas Glasvlies grundsätzlich mit Anstrichstoffen zu beschichten. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Je nach Oberflächenbeanspruchung ist gegebenenfalls ein zweiter Zwischenanstrich erforderlich. Je nach Beanspruchung der Flächen und erforderlichen Systemeigenschaften erfolgt der Systemaufbau mit dem gewählten Beschichtungssystem.
- Verarbeitungstemperatur** Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Günstig bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen und zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter +10 °C) vermeiden. Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss glatt, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen.
- Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen.
- Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern.
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen.
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren.
- Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 spachteln.
- Siehe auch BFS Merkblätter Nr. 7, 10 und 16
- VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Abschnitt 3 beachten

Verklebung und Beschichtung von [CreaGlas Glasvlies VG](#)

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung ⁴⁾
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten – verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595	1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595 oder Vitafill 9001 und Grundierung mit Vitabase 9002	mit Vlieskleber 375, Vitaglu 9003, CreaGlas Gewebekleber 377 oder Armierungskleber 480	siehe nachfolgende Tabelle „Beschichtungsaufbau CreaGlas Glasvlies VG vorgrundiert“
Gips-/Gipskalkmörtel ¹⁾				
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalkzementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

1) Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).
 2) Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.
 3) Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.
 4) Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtend auszuführen.

Beschichtungsaufbau von [CreaGlas Glasvlies VG](#)

Systemaufbau*)	Kleber	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
1 a	Vlieskleber 375, Vitaglue 9003 oder CreaGlas Gewebekleber 377, wasserverdünnt	Superlux 3000 ¹⁾	Superlux 3000
1 b		Vitalux 9000 oder Vitasense 9005	Vitalux 9000 oder Vitasense 9005
2 a		Sedashine 991	Sedashine 991
2 b		Sedagloss 993 oder Vitashine 9006	Sedagloss 993 oder Vitashine 9006
3		Sensocryl 266, 267 oder 268	Sensocryl 266, 267 oder 268
4		CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	1–2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 ²⁾
5			

*) Die Eigenschaften der Systemaufbauten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgeführt. Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von Glasgewebe-Systemen generell nicht empfohlen.

¹⁾ Die Erfordernis einer Zwischenbeschichtung richtet sich nach dem Farbton, der Beanspruchung der Oberfläche und den Objektverhältnissen.

²⁾ Zum Systemaufbau für dekontaminierbare Oberflächen die Angaben gemäß [Prüfnachweis](#) beachten.

Eigenschaften zum CreaGlas Systemaufbau

Eigenschaften	Systemaufbau				
	1	2	3	4	5
diffusionsfähig	•	•	•		
alkoholbeständig				•	•
feuchtigkeitsstabil			• ¹⁾	• ¹⁾	• ¹⁾
mechanisch belastbar				•	•
konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei	•	•	•		
nachhaltig	• ²⁾	• ²⁾			
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach EN 13300	•				
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 nach EN 13300	• ³⁾	•	•	•	•
nichtbrennbar A2	• ⁴⁾				
schwerentflammbar B1	• ⁵⁾	• ⁵⁾	• ⁵⁾		
desinfektionsmittelbeständig		•	•	•	•
dekontaminierbar				•	•

¹⁾ Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von CreaGlas Systemen generell nicht empfohlen.

²⁾ Gilt für die genannten „Vita-Produkte“ in den Systemaufbauten 1b und 2b, auf Basis CO₂-reduzierter Bindemittel durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe und der Abfüllung im Rezyklatgebinde.

³⁾ Gilt nur für den Systemaufbau 1b mit Vitasense 9005.

⁴⁾ Gilt nur für den Systemaufbau 1a mit Superlux 3000 in Abhängigkeit des ausgewählten Klebers.

⁵⁾ Gilt für den Systemaufbau 1a, 2a und 3 mit Superlux 3000, Sedashine 991 und Sensocryl in Abhängigkeit des ausgewählten Klebers.

Hinweise

- Beanstandung Glasvlies** Bei evtl. Beanstandungen sind die Chargennummer auf der Kartonverpackung sowie die Kontroll-Nr. der Einzelrolle und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.
- Kleberauftrag und -verteilung** Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.
- Blasenbildung vermeiden** Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen, in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen können Wandbeläge abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Silafill 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.
- Montage von Bauplatten** Gipskarton-, Span-, Tischler- und Faserzementplatten müssen schwingungsfrei angebracht, Kanten und Stöße fachgerecht und plan verspachtelt sein.
- Bautechnische Risse** Bautechnische Risse können mit der Verklebung von CreaGlas Glasvlies nicht dauerhaft überbrückt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de